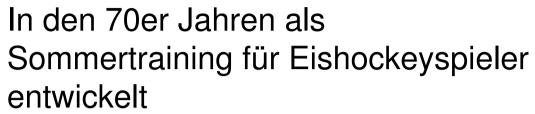




Geschichte







1981 Gründung des Schwedischen Floorball Verbandes

1986 Gründung der IFF (International Floorball Federation)

1996 Gründung des ÖFVB

Juli 2011 vollständige Anerkennung durch das IOC



Zukunft international



Ziel des IFF (International Floorball Federation) 2020 oder 2024 Aufnahme in das olympische Programm



Zukunft in Österreich

Der ÖFBV möchte unter die Top – Fünf Teamsportarten kommen (Aufnahme in die BSO 2006).

Intensivierung der Nachwuchsarbeit (Kooperation mit Schulen, Schulturniere, Meisterschaften in verschiedenen Altersklassen für Kinder und Jugendliche)





© Österreichischer Floorball Verband

Informationen zu Floorball

www.floorball.at
www.swissunihockey.ch
www.floorball.org







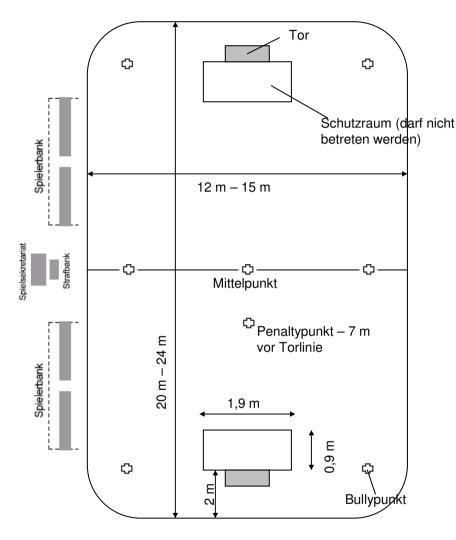
© Österreichischer Floorball Verband

Varianten von Floorball

Großfeld
Kleinfeld
Mixed ("Innebandy")







Mixed Form "Innebandy"

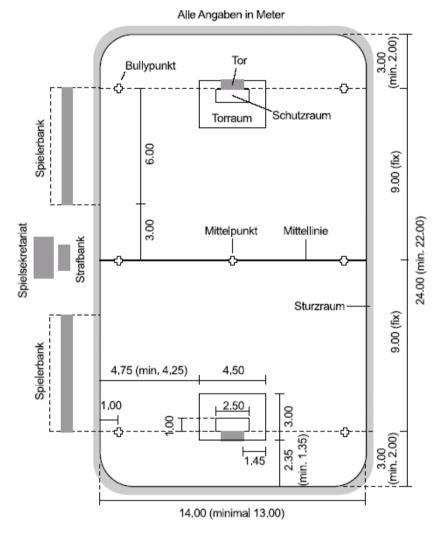
Landes-Meisterschaft und Schulmeisterschaft, Schulbetrieb, kleine Vereine, Universitätssport

Spielfeld: 20 m x 12 m

Tore: 60 cm x 90 cm

Mannschaft: 4 Feldpieler





Kleinfeld

Landes-Meisterschaft und Schulmeisterschaft, Schulbetrieb, kleine Vereine Universitätssport

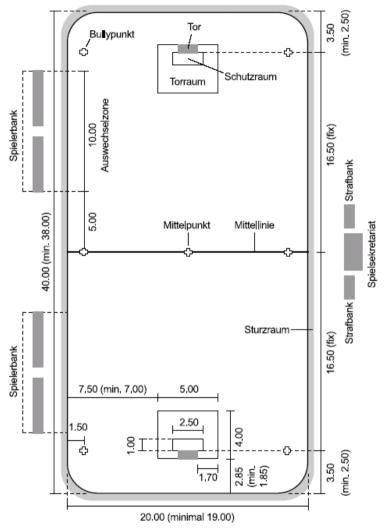
Spielfeld: 24 m x 14 m

Tore: 160 cm x 115 cm

Mannschaft: 3 Feldpieler + Tormann (mit Ausrüstung)



Alle Angaben in Meter



Großfeld

Meisterschaftsbetrieb und international gespielte Form

Spielfeld: 20 m x 40 m

Tore: 160 cm x 115 cm

Mannschaft: 5 Feldpieler + Tormann (mit Ausrüstung)



Tore



Innebandy: 60 cm x 90 cm Spiel ohne Goalie

Großfeld/Kleinfeld:

Tore: 115 cm hoch x 160 cm breit





Torhüterausrüstung





© Österreichischer Floorball Verband

Ball und Bande

Kunststoff-Lochball:

Gewicht: 23 g; Durchmesser 72 mm Geschwindigkeiten: 180-200 km/h





Bande: 50 cm hoch; Länge der Bandenelemente 2 m

in Turnhallen: umgedrehte Langbänke und glatte Hallenwände



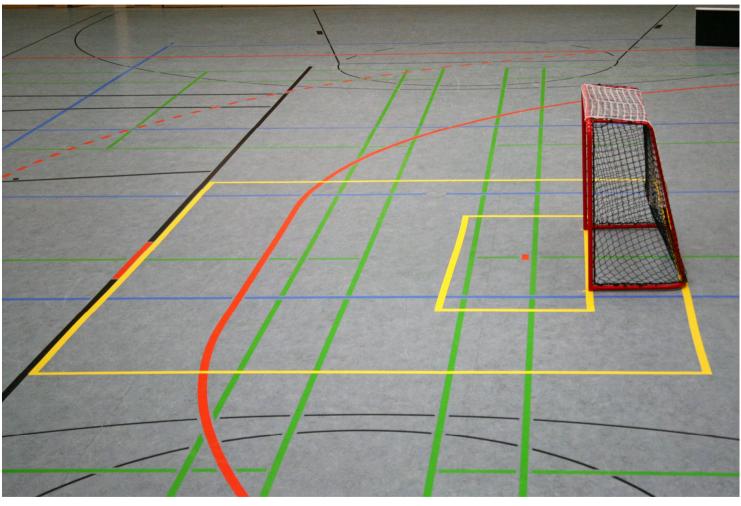
Bande





© Österreichischer Floorball Verband

Linien





Linien





© Österreichischer Floorball Verband

Schläger

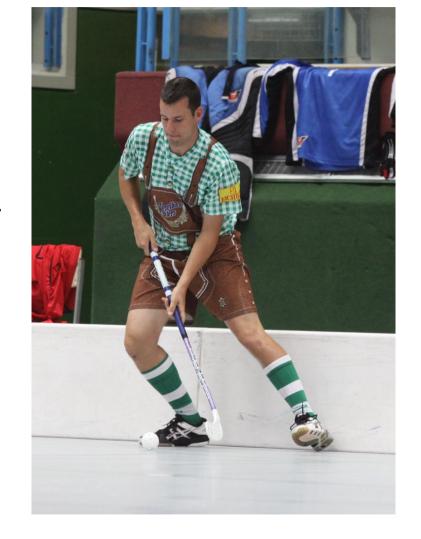
bestehen aus Schaufel und Schaft

Material Schaufel: Kunststoff

Material Schaft: Kunststoff, Kohlefaser

Schaufeln für Linksausleger und Rechtsausleger

Härtegrade für Schaufeln: weich, mittel, hart





Schläger-Schaft

Optimale Schlägerlänge: zwischen

Bauchnabel und Brustbein

Erwachsene: 90 - 102 cm

Flex: 23 – 40 mm

Schaftform: abgerundet

IFF-Zertifikat: Voraussetzung für

Wettkampftauglichkeit

empfohlene Schlägerlängen (z.B. für Schuleste)

Schulsets)

Spielergröße (cm)	130- 140	140- 150	150- 160	160- 175	175- 190	>190
Schlägerlänge (cm)	75	80	87	92	96	100





Schläger

Für Anfänger empfiehlt sich ein weicher und flexibler Schaft (28 –32 mm), der leichtere Ballkontrolle ermöglicht

nicht zu starke Schlägerkrümmung für Anfänger nicht zu harte Schaufeln für Anfänger

harte Schläger für scharfe Schüsse und harte Passes (geübte Spieler)







© Österreichischer Floorball Verband

Tipp zum Schlägersetkauf

"Eishockey-Naturgesetz": 2/3 der Spieler sind Linksausleger!

1/3 der Spieler sind Rechtsausleger!

in der Regel werden Schlägersets in der richtigen Mischung

angeboten





Transferenz - Interferenz

Transferenz:

positiver Übertragungseffekt von einer Bewegung auf eine andere, von einer Sportart auf eine andere.

z.B. Tennis/Eishockey → Floorball

Interferenz:

negativer Übertragungseffekt, wenn sich alte Koordinationsmuster störend auf das Erlernen neuer Bewegungen auswirken .

z.B. Hallenhockey/Feldhockey → Floorball

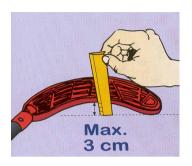


Veränderungen am Schläger

erlaubt: Biegen des Schlägers (maximale Krümmung darf nicht mehr als 3 cm betragen)

Kürzen des Schlägers oberhalb der Griffmarke

Austausch von Schaufeln





verboten: Kürzen des Schlägers unterhalb der Griffmarke

Kombination von Schaufel und Schaft unterschiedlicher Hersteller

alle Abänderungen der Schaufel



Floorball - Regeln







Eine Kurzfassung, damit die rote Karte nicht gebraucht wird.

Allgemeines

Floorball ist ein Sport für alle. Die Regeln sollen das schnelle und technische Spiel schützen, wodurch der Sport zuschauerfreundlich wird.

Harte Körperattacken sind nicht erlaubt.

Bully

Bei Spielbeginn und nach Toren wird er am Mittelpunkt ausgeführt, sonst an den markierten Bullypunkten.







Ausführung eines Bullys

2 Spieler (einer je Team) stehen sich unmittelbar gegenüber, vor ihnen der ruhende Ball, die Schaufeln der Spieler müssen parallel zur Angriffsrichtung sein und dürfen den Ball nicht berühren. Alle Spieler (ausgenommen die Ausführenden) müssen einen Mindestabstand von 2 m zum Ball einhalten.

Situationen, die zu einem Bully führen

zu Beginn jeder Halbzeit in der Spielfeldmitte

bei Spielunterbrechungen jeglicher Art ohne Regelvergehen (am nächstgelegenen Bullypunkt)

bei gleichzeitigem Regelverstoß beider Mannschaften (am nächstgelegenen Bullypunkt)

nach jedem Tor (am Mittelpunkt)





Freischlag

immer indirekt in der Mixed Variante, sonst direkt möglich am Ort des Vergehens, jedoch nie hinter der verlängert gedachten Torlinie (dann auf den Bullypunkten)
Ball muss geschlagen (nicht geschlenzt) werden
Gegnerische SpielerInnen müssen einen Mindestabstand von 2 m (Großfeld 3 m) einnehmen
Zumindest 2,5 m (Großfeld 3,5 m vom Schutzraum entfernt Abspiel in alle Richtungen möglich

Einschlag

Wie Freischlag

Wenn der Ball das Spielfeld verlässt, die Wand oder den Bandenersatz in einer Höhe von über 50 cm berührt oder Gegenstände über dem Spielfeld berührt am Ort des Vergehens, jedoch weiter vom Spielfeldrand entfernt als 1 m (Großfeld: 1,5 m)



Situationen, die zu einem Freischlag führen



Stock blockieren



Stock heben

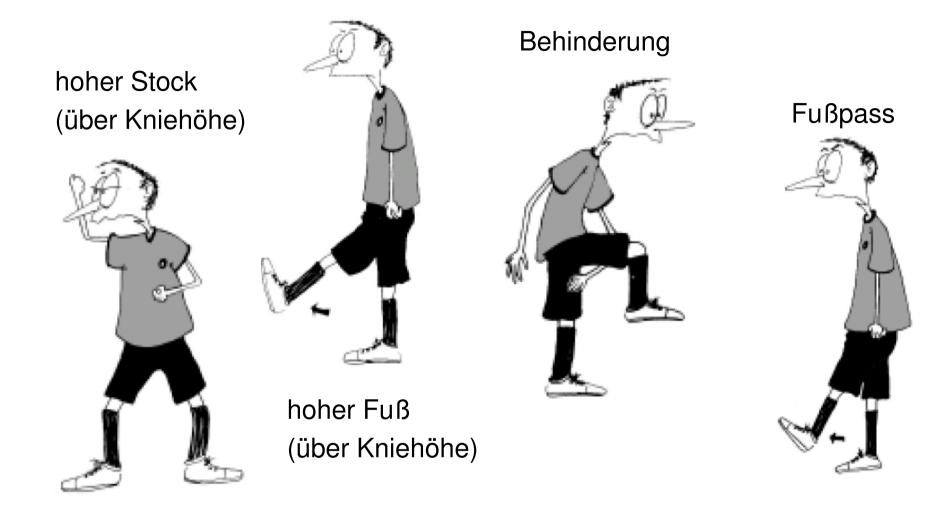


Stockschlag





© Österreichischer Floorball Verband





außerdem: Doppelfuß



Hochspringen



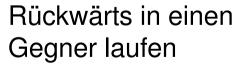
Zeitverzögerung (Ball klemmen)



Schutzraum betreten



Falscher Auswurf des Tormanns (Klein /Großfeld)







Zeitstrafen und Matchstrafen

2 min Strafen werden durch ein erhaltenes Tor beendet.

5 min Strafen werden durch ein erhaltenes Tor nicht beendet.

Würde die Spieleranzahl am Feld durch eine weitere Zeitstrafe unter 2 sinken, so wird diese erst nach Beendigung der zuvor verhängten Strafzeit gestartet.

10 min Strafen sind persönliche Strafen und werden von einer 2 min Strafe begleitet. (d. h. ein zweiter Spieler muss mit auf die Strafbank)

Matchstrafen werden von einer 5 min Strafe begleitet

Bei extrem rohen Spiel und außergewöhnlicher Unsportlichkeit und anstelle der zweiten 5 min Strafe, die über denselben Spieler verhängt wird.

Der/die bestrafte Spieler/in muss sofort das Spielfeld und die Wechselzone verlassen





Vergehen, die zu einer 2 min Strafe führen

hoher Stock (über Hüfthöhe)





Stossen gegen Bande oder Tor

Gefährlicher Stockschlag



Stockschlag, ohne die Möglichkeit den Ball zu erreichen





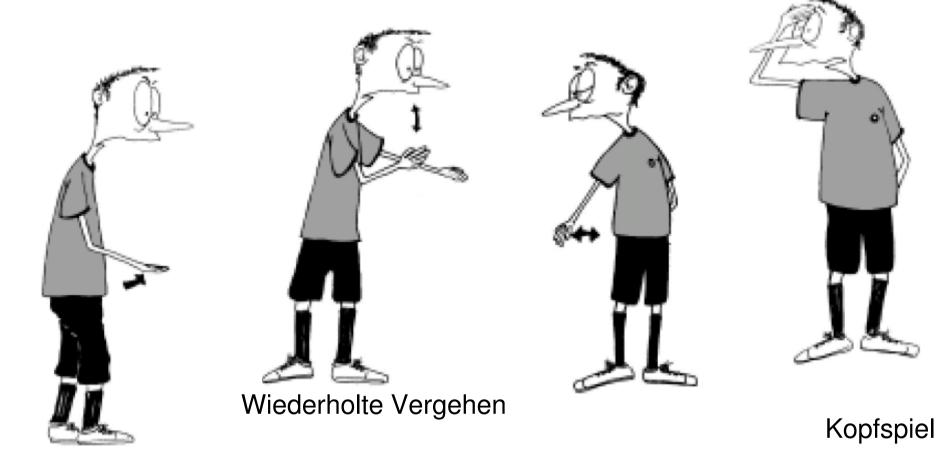
Falscher Abstand





Halten





Handspiel



© Österreichischer Floorball Verband



Zeitverzögerung



Wechselfehler oder zu viele Spieler/innen am Spielfeld

außerdem:

Alle Vergehen, durch die ein erheblicher Vorteil erreicht wird

Bein stellen

Reklamieren

Spielen ohne Schläger



Vergehen, die zu einer 5 min Strafe führen

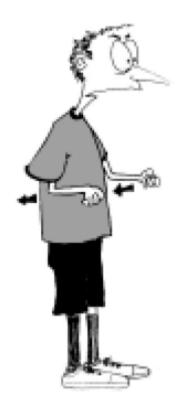
Auch Stockschlag oder hoher Stock kann zu einer 5 min Strafe führen, je nach Gefährlichkeit des Fouls

Beinstellen gegen Bande oder Tor

Stockwurf nach dem Ball

Wiederholte Vergehen, die zu 2 min Strafen führen

Wenn ein/e Spieler/in beim Kampf um den Ball den/die Gegner/in grob angreift oder sich auf ihn/sie wirft



Haken



Überharter Körpereinsatz





Penalty

Wird verhängt, wenn eine klare Torsituation oder eine sich anbahnende Torsituation durch ein Foul verhindert wird

Ausführung eines Penaltys

Mixed Variante: von 7 m aufs leere Tor geschossen

Ball muss geschlagen (nicht geschlenzt werden)

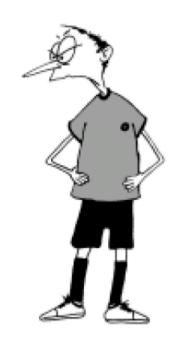
Groß/Kleinfeld: wie im Eishockey

Ball darf nicht zurückgezogen werden, sondern muss sich immer vorwärts bewegen

Alle Mitspieler müssen das Spielfeld verlassen.

Nach einem verschossenen Penalty wird mit einem Bully auf der Torlinie weitergespielt.

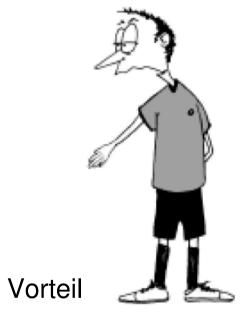




Unsportlichkeit – 10 min Vergehen

Wird ein Freischlag falsch oder zu langsam ausgeführt, wird er der anderen Mannschaft zugesprochen





Sollte so oft wie möglich gegeben werden



Grundlegende Techniken





Fähigkeiten/Anforderungen

Koordination

Kraft/Schnellkraft

Kondition/ Kraftausdauer

Rhythmisierungsfähigkeit

Differenzierungsfähigkeit

Orientierungsfähigkeit

Mentale Fähigkeiten

Soziale Fähigkeiten

Antizipation







Passen





Ball nahe am Schläger führen

Nach dem Pass sollte die Schaufel in Richtung des Passes zeigen

Balance halten

Versuchen aufzuschauen, um die Mitspieler/innen zu sehen

Mit einer geraden Schaufel ist es leichter zu passen



Passannahme

Schaufel am Boden

Balance halten

Kopf nach oben und schauen

auf den Ballen stehen

Versuchen den Ball weich anzunehmen mit flexibler Handhaltung







Ballführung

Ball berührt immer die Schaufel

Leichte Berührung, nicht Schlagen

Immer bereit sein zu passen, auch Rückhand

oftmaliger Rückhand/Vorhand-Wechsel

Aufschauen und Übersicht gewinnen









© Österreichischer Floorball Verband

Ballführung

beide Hände einsetzen



mit Körper Ball abdecken





Ballführung in Zweikampf

stabile Körperhaltung

Schwerpunkt des Körpers über Ball

weite Fußstellung

am Fußballen stehen

mit Körper Ball abdecken

Situation überblicken, stabilisieren







Körperspiel



den Körper, die Füße und Hände einsetzen, um den Ball abzudecken

sichere Ballkontrolle stabiler, breiter Stand

Schaufelseite zum Gegner, nicht die Ballseite

eng decken, Körper regelkonform einsetzen

in der Verteidigung auch die Beine oder den Körper einsetzen zum Stoppen und Wegspielen des Balles (speziell bei hohen Bällen)



Stockschläge vermeiden durch richtigen Einsatz des Körpers



Torsituation 1

Schüsse aufs Tor abblocken

gesamte Körperoberfläche zur Deckung anbieten

Schlägerseite abdecken

Querpasses abfangen

Zuordnung im Auge behalten







Torsituation 2

Gegner vor dem Tor bedrängen und in seinen Aktionen stören

eng decken

nicht zum Schuss kommen lassen







Schießen- Handgelenkschuss

kurze Ausholbewegung

ideal knapp vor dem Tor







Schießen-gezogener Schuss

Gewichtsverlagerung auf den Schläger, hohe Spannung des Schlägers

Ball liegt immer an der Schaufel, man zieht von hinten nach vorne





Schießen- Schlagschuss (Slap-Shot)

größere Ausholbewegungen

Schaufel berührt erst den Boden, dann den Ball

Gewichtsverlagerung auf den Schläger, hohe Spannung des Schlägers





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!!!





© Österreichischer Floorball Verband